

Fig. 18, 11. Turbanähnlicher Wirtel. Am Umfange der Unterseite fünf flache Eindrücke. III. [SCHWARZ].

Fig. 18, 12. Turbanähnlicher Wirtel. Am Umfange der Unterseite Zickzackband aus Querstrichen. Durchmesser 4.4 cm, Höhe 3.4 cm, Lochlichte 0.7 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 18, 13. Turbanähnlicher Wirtel. Unterseite mit acht flachen Fingereindrücken verziert. Durchmesser 4.7 cm, Höhe 3.6 cm, Lochlichte 0.7 cm. III. [KOBELITZ].

Fig. 18, 14. Turbanähnlicher Wirtel. Unterseite getellert. Umfang mit Schrägstrichen geziert. Durchmesser 3.8 cm, Höhe 2.1 cm, Lochlichte 0.5 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 18, 15. Einfach konischer Wirtel. Rand des Tellers an der Unterseite mit Schrägstrichen verziert. Oberhalb des Randes einfache Stichpunktreihe umlaufend. Durchmesser 3.7 cm, Lochlichte 0.7 cm. III. [HELL].

Die Spinnwirtel sind in einfacher Kugelform, in doppelt und einfach konischer Ausbildung sowie in komplizierteren, turbanähnlichen Formen vertreten. Die meisten sind aus kalksandhaltigem Ton und geschlickt. Fig. 18, 2 hat Zusatz von Quarzsand und stammt aus der neolithischen Wohnstelle I.

Etwa die Hälfte aller Spinnwirtel weist an der Unterseite einfache Strich- oder Tupfenornamente auf. Die Wirtelformen durchlaufen die Bronze- und Hallstattzeit.

3. Scheiben und Ringe.

Fig. 19, 1. Scheibe, mit exzentrischem Loche. Rand gerundet, Durchmesser 9 cm, Dicke 2.0 cm, Lochlichte 1.4 cm, 125 g. III. [KOBELITZ].

Fig. 19, 3. Exzentrisch gelochte Scheibe, Fragment. Dicke 1.9 cm, Lochlichte 1.4 cm. VI. [KOBELITZ].

Fig. 19, 4. Exzentrisch gelochte Scheibe. Durch-

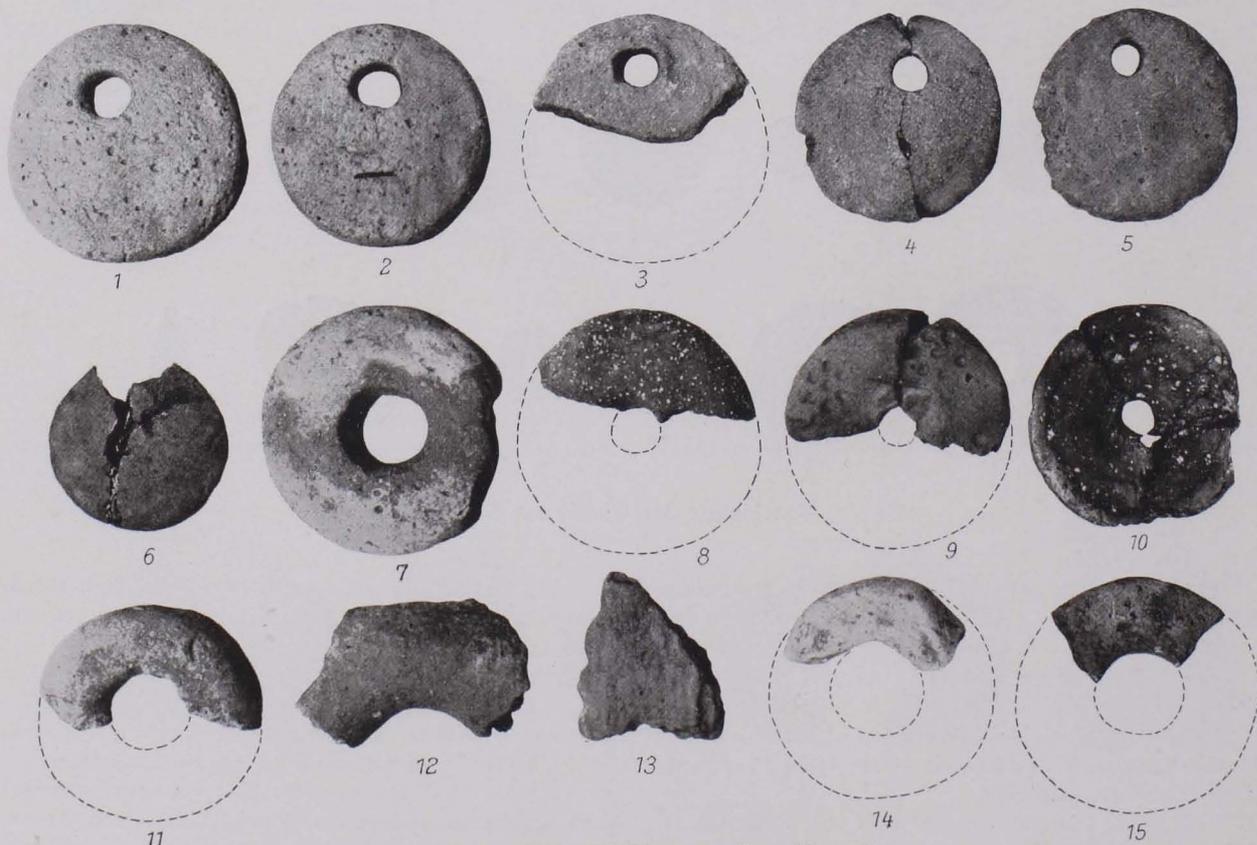


Fig. 19 Scheiben und Ringe aus Ton. $\frac{1}{3}$ n. G.

Fig. 19, 2. Scheibe, mit exzentrischem Loche. Rand gekantet. Durchmesser 8.2 cm, Dicke 2.4 cm, Lochlichte 1.6 cm, 173 g. III. [HELL].

messer 8.0 cm, Dicke 1.0 cm, Lochlichte 1.4 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 19, 5. Exzentrisch gelochte Scheibe. Rand ge-

rundet. Durchmesser 8·0 cm, Dicke 1·6 cm, Lochlichte 1·2 cm. IV. [HELL].

Fig. 19, 6. Exzentrisch gelochte Scheibe. Rand gerundet. Durchmesser 6·8 cm, Dicke 1·4 cm, Lochlichte 0·8 cm. VI. [KOBLITZ].

Fig. 19, 7. Zentrisch gelochte Scheibe. Durchmesser 9·4 cm, Dicke 2·3 cm, Lochlichte 2·5 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 19, 8. Zentrisch gelochte Scheibe, Fragment. Stärke 2·6 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 19, 9. Zentrisch gelochte Scheibe, Fragment. Mit vier Punktrosetten beiderseits verziert. Durchmesser 9·5 cm, Dicke 2 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 19, 10. Zentrisch gelochte Scheibe. Scheibenfläche zeigt flache konzentrische Furchen. Um den Rand läuft eine stark vertiefte Rinne. Durchmesser 8·5 cm, Stärke 2·5 cm, Lochlichte 1·6 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 18, 17. Zentrisch gelochte Scheibe. Durchmesser 5·9 cm, Lochlichte 1·5 cm, Stärke 2·1 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 18, 18. Zentrisch gelochte Scheibe, aus dem Boden eines stark graphitierten Gefäßes geschnitten. Durchmesser 5·3 cm, Stärke 0·7 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 18, 19. Zentrisch gelochte Scheibe, aus einer stark graphitierten Gefäßscherbe geschnitten. Durchmesser 3·2 cm, Stärke 0·6 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 18, 20. Zentrisch gelochte Scheibe, aus einer stark graphitierten Gefäßscherbe geschnitten. Durchmesser 2·8 cm, Stärke 0·6 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 19, 13. Fragment einer Scheibe mit Fingerdruckornament am Rande. Dicke 2·4 cm. III. [KOBLITZ].

Fig. 19, 11. Ringfragment. Ringbreite 2·6 cm, Stärke 3·0 cm. III. [SCHWARZ].

Fig. 19, 12. Ringfragment, mit rundem Querschnitt. III. [KOBLITZ].

Fig. 19, 14. Ringfragment, Dicke 2·2 cm. III. [KOBLITZ].

Fig. 19, 15. Ringscheibe. Ringbreite 3·0 cm, Dicke 1·3 cm. III. [KOBLITZ].

Die Scheiben und Ringe sind zum großen Teil geschlickt, Fig. 19, 6 ist überdies noch fein geglättet. Den vorerwähnten Stücken entsprechende Scheiben und Ringe fanden sich mehrfach in den frühbronzezeitlichen Wohnstellen von Karlstein bei Reichenhall.⁴⁹⁾

Die drei Lochscheiben Fig. 18, 18, 19, 20 sind aus Gefäßscherben der La Tène-Zeit geschnitten.

4. Figur.

Fig. 20 stellt Bruchstücke einer menschlichen Figur dar. 1 gibt die Frontalansicht des Thoraxfragmentes; 2 und 3 zeigen die zugehörige Rückenseite. Den zur selben Figur

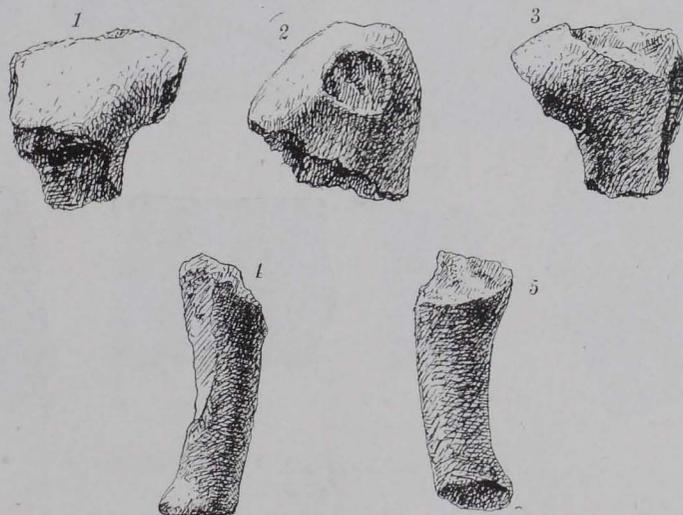


Fig. 20 Fragmente einer Figur aus Ton. $\frac{1}{1}$ n. G.

1, 2, 3 Vorder-, Seiten- und Rückenansicht des Thoraxfragmentes; 4, 5 Seiten- und Rückansicht des Fußstückes.

der Kopf fehlt und vom linken Arm ist nur der Ansatz vorhanden. 2 ist die Ansicht der linken Seite desselben Stückes; die Brustpartie ist hochgewölbt, die Rückenlinie stark betont

gehörigen linken Fuß veranschaulichen 4 als Seiten- und 5 als Rückenansicht. VI. [KOBLITZ].

Eine Verwechslung in der Auffassung des Tonwälzchens

⁴⁹⁾ AhV V, S. 396, Abb. 1 a, d, e, f.